

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1961-05-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

20. Mai 1961

Vielliebster Kuzi, -

Mielein hat mir zu meiner Ermahnung Deinen Brief vom 5. Mai geschickt, und Du siehst nunmehr in mir eine äusserst Bestürzte. War mir doch ^{ganz} (aber täuschend genau) so, als sei ich es gewesen, die Dir zuletzt ausführlich berichtet. Etwa gleichzeitig schrieb ich - womöglich noch ausführlicher an Lotten, die mich denn auch, nach langer Pause, durch ein Kurzbriefchen erfreute. Damals war ich schon im Begriff, hierher zu verziehen, ahnte freilich nicht, was alles mir bevorstand. Wobei unter "alles" einerseits die vielen, bunten gesundheitlichen Unannehmlichkeiten zu verstehen sind, die mich erwarteten, und mich wochenlang ausserstand setzten, überhaupt etwas zu tun. Dann, - kaum ging es mir besser, - kam Dr. Hirsch, der leitende Mann von S. Fischer angeflattert und flehte, ich möchte, da der ursprünglich hierfür bestimmte Herausgeber endgültig versagt habe und zusammengebrochen sei, Z.'s grossen Briefband Nummer I "herausgeberisch", mit Einleitung und allem Zubehör, schleunigst übernehmen. Die "deadline" war grauerregend nah, und an Korrespondenz ward fortan schlichthin nicht mehr gedacht,

Dies zur Erläuterung. Mein Ergehen betreffend, so hat, wie sie mir sagt, Mielein ja schon ausführlich berichtet. Kann meinerseits nur hinzufügen, dass ich nach wie vor fest und treu auf Ackermannen baue, und der aufrichtigen Ueberzeugung bin, er werde mich schliesslich heilen. Als Spass war dies Ganze von Anfang an "Höheren Ortes" nicht beabsichtigt, und dennoch will in diesem Zusammenhang, wie so häufig hienieden, sehr viel Spass verstanden sein.

Lese immer wieder hymnische Besprechungen von "Thema und Variationen" in der Paperback-Ausgabe, und freue mich ausserdem Deiner Plattentätigkeit, - auch wenn sie nun ein Weilchen, zwischendrin, wieder unterbrochen ist. Besonders, dass Du uns endlich die Erste Mahler gibst, erfüllt mir einen langgehegten Wunsch.

Ade für heut. Alles Liebe Dir und den Lieben

von immer Eurer

